

ST. GALLER

Montag, 8.

TAGBLATT

ONLINE-AUSGABE DER GRÖSSTEN OSTSCHWEIZER TAGESZEITUNG
www.tagblatt.ch

Tagblatt Heute

[Schlagzeilen](#)[Salzkorn](#)[Hintergrund](#)[Schauplatz](#)[Inland](#)[Ausland](#)[Wirtschaft](#)[Ostschweiz](#)[Sport](#)[Kultur](#)[▶ **Leben**](#)[Wissen](#)[Regionen](#)[Interessen](#)

Wahlen

[wahlen.ch](#)

Frontseite als PDF



Archiv

[Suche](#)[Mikrofilm](#)

Agenda

[Veranstaltungen](#)[Kino](#)[SG2003](#)[Eingeben](#)

Kontakt

[Aboservice](#)[Redaktion](#)[Verlag](#)[Leserbriefe](#)[Webwerbung](#)[Webmaster](#)

Inserate

[Suchen](#)[Aufgeben](#)[Preise/Leistungen](#)[Kontakt](#)

. Leben

porträt «Tier-Therapie beginnt beim Menschen»

Auf vielen Umwegen ist Claudia Schmidli dort angelangt, wo sie in ihrem Element ist. Als Pferdetherapeutin und Tierkommunikatorin versucht sie mit Wissen und Intuition, kranken und ängstlichen Tieren zu helfen.

Ein idyllisches Schattenplätzchen im Garten eines alten Bauernhauses in Flawil. «Shona» zu Füssen seufzt hie und da tief in ihrem dicken Hundefell ob der Hitze, hinter dem Sitzplatz knabbern die Kaninchen «Häsebohne» und «Ferdì». Ab und zu gibt die Pensionärin, Eselin «Lea», einen herzerreissenden Laut von sich, und Pony «Juliette» schnaubt behaglich in der Nachbarbox. Ein Ort der Beschaulichkeit, obwohl - von Tannen und Birken abgeschirmt - die Hauptstrasse ins Toggenburg gerade neben dem Grundstück vorbeiführt. Schliesslich streicht noch «Toni», der rote Kater, um die Beine und leckt an den blossen Zehen. Die friedliche Stimmung lässt Zeit und Alltag vergessen.

Starke Beziehung zu Tieren

Ein kleiner Privatzoo? Claudia Schmidli, 33, schüttelt den Kopf und erzählt schmunzelnd mit sanfter Stimme, dass letztes Jahr noch eine Zwergziege und Gänse bei ihnen gegrast haben, und eine Fuchsmutter unter der Holzbeige im Garten ihre Jungen aufzieht. Tiere spüren, was ihnen gut geht, sie haben eine starke sensitive Wahrnehmung. Bereits Claudias Grosseltern haben als Kleinbauern Tiere gehalten, Schafe, Kaninchen und einen wachsamem Hund. «Von klein auf habe ich mit meinem älteren Bruder in meiner Freizeit mitgeholfen, die Wolle zu verarbeiten, und ich fand nichts Besonderes daran.» Inzwischen gehört das Haus ihren Eltern, die immer noch von Hand heuen - «dieses Bio-Heu ist für Pferde besonders bekömmlich», fügt sie bei - und wir sind mitten im Thema: Claudia Schmidli ist Tierkommunikatorin und -therapeutin, die sich mit Pferden auskennt und bereits ab ihrem achten Altersjahr reiten durfte. «Unsere Viecher waren von klein auf meine besten Spielkameraden, und ich lernte bereits nach einem kurzen Blick in ihre Augen verstehen, wie ihnen zumute

. weitere Meldungen

[Für Hiker und Biker](#)[Neuer Velo- und Wan](#)[Ein gesunder Schul-](#)[Michi ist ein Lausbub.](#)[fit ist für die ... ▶](#)



war: ob quicklebendig und zu jedem Spass aufgelegt oder eher unlustig, nervös, vielleicht sogar krank.» Sie ist der festen Überzeugung, dass jeder Mensch diese Sensibilität in die Wiege gelegt bekommt, sie jedoch im Laufe von Erziehung, Schule und Anpassungszwang verliert. Der Weg zum Ziel ist selten schnurgerade, und bei Claudia Schmidli ist er von einigen unglaublichen Zufällen begleitet. Oder war es eher Schicksal? Sie versuchte sich nach der Lehre als kaufmännische Angestellte einige Jahre als Sekretärin und Projektleiter-Assistentin, schnupperte kurz bei einer Gymnastikschule, was ihr Kenntnisse in Bewegungslehre und Anatomie verschaffte, doch es befriedigte sie nicht. Eine Ausbildung in Sportmassage bei Cäsar Widmer in St. Gallen entsprach ihrem Wesen mehr, und zu dieser Zeit hörte sie auch das erste Mal von Pferdemaßage, vergass es aber wieder. Zudem besuchte sie einen Kurs in Polarity Energy Balancing (Energieausgleichs-Massage).

Zufälle gibts

Auf dem Heimflug von einem Englisch-Sprachkurs auf Hawaii lernte sie bei der Zwischenlandung in Los Angeles einen Hawaiianer kennen, der auf dem Wege nach München war, um dort in einem Rennstall ein Pferd zu behandeln. Seine Frau sei übrigens Tierkommunikatorin, fügte er an. Dass sie ihn im überfüllten Zubringerbus zum Flugzeug traf, hat sie der Verspätung ihres Flugzeugs zu verdanken. Und eigentlich hatte sie ja ursprünglich auf Malta in die Sprachschule gehen wollen, wenn da nicht im selben Prospekt das Institut auf Hawaii gelockt hätte . . . Als begeisterte Hobbysportlerin plagte sie sich mit hartnäckigen Knieproblemen, die Ärzte ratlos liessen. Ein langwieriges und schmerzhaftes Bewegungstraining unter der Anleitung eines Physiotherapeuten sollte sich schliesslich als die einzige Möglichkeit für ein beschwerdefreies Leben herausstellen. «Während dieser <Rosskur> wurde mir mit einem Schlag klar, dass auch Tiere krank werden, wenn sie ihren Bewegungsdrang nicht ausleben können und nicht artgerecht gehalten werden», betont sie. Und kam auf den nahe liegenden Gedanken, sich fortan mit Tieren (und ihren Bezugspersonen) zu beschäftigen.

Massage für Pferde

In Neuwilien liess sie sich in Freizeit- und Sportpferdetherapie ausbilden mit Schwerpunkt in den Bereichen Muskeltherapie/Shiatsu, Akupressur, Energy Assessment (Aura-Lesen), Anatomie und Triggerpoint Therapy (Schmerzpunkte-Behandlung). «Gerade Pferde haben oft Rückenleiden, sei es, weil ihr Besitzer sie aus Unwissen oder wegen eigener Beschwerden falsch reitet oder sie durch eine Verletzung den Körper falsch bewegen oder schonen. Zu oft wird ein Tier als störrisch und böseartig verschrien, dabei leidet es an unerkannten Schmerzen.»

Intuition und Telepathie

Doch - die Frage liegt auf der Hand - wie verständigt sie sich? Auch die feinfühligste Claudia Schmidli hat es lernen müssen, und zwar in einem Seminar bei Marcel Stöckli in Jona mit dem vielsagenden Namen «Mit Tieren sprechen», wo sie sich schliesslich zur Diplomierten Tierkommunikatorin/-therapeutin ausbilden liess. Ein Kurs in Dyna - Mind-Technik - eine Art Mentaltraining - hilft ihr zudem, den Besitzer, die Besitzerin des Tieres besser zu verstehen. Leute, die bei den Problemen ihrer Vierbeiner - nebst Pferden vor allem Hunde - nicht mehr weiter wissen, rufen sie an. Und die Tiere scheinen ihr zu vertrauen. «Eine Tiertherapie beginnt für mich immer beim Menschen. Ich gehe in den Stall und nehme die Umgebung mit allen Sinnen wahr. Welche Verbindung haben die Bezugspersonen zum Tier? Oft braucht es viel Fingerspitzengefühl bei meinen Fragen, bis ich zur Wahrheit vorstosse. Während einer Meditation zu Hause tauchen bei mir Bilder auf, Gedanken, Gefühle, sogar Farben: Man mag es Telepathie oder Intuition nennen - das Tier selbst teilt mir auf diese Weise mit, wo es Schmerzen hat, dass es vielleicht geplagt wird oder sich ängstigt.» Eines von vielen Beispielen: «Eine Reiterin erzählte mir am Telefon, dass ihr sonst gutwilliges Pferd sich plötzlich weigere, für ein Turnier in den Anhänger zu steigen. Das Tier gab mir zu verstehen, dass es Angst hatte, das klappernde Dach des Anhängers würde auf seinen Kopf stürzen. Kaum war es repariert, stieg es wieder ohne Federlesens ein.»

Symptome bekämpfen

Viele Sportpferde leiden an Verletzungen, wie sie jeder Spitzensportler kennt: anhaltende Muskelverkrampfungen, -verhärtungen und -verkürzungen, Schmerzen in den Gelenken und an den Sehnenübergängen. «Gibt man dem Tier nur Tabletten oder Spritzen und therapiert nicht die Ursache, besteht die Gefahr, dass chronische Fehlfunktionen entstehen und der Körper sich im Laufe der Zeit nach und nach strukturell umbaut.» Die Folgen: Auch Pferde leiden an muskulären Problemen, Sehenschäden oder Arthrose usw. Hier setzt die Matrix-Rhythmus-Therapie an, die die Flawilerin ebenfalls beherrscht: Ob eine Zelle funktioniert oder gesund ist, ist abhängig von der Versorgung des weichen Bindegewebes, das diese Zelle umgibt, der Zellmatrix. Man geht davon aus, dass jeder lebende Organismus in einem definierten Rhythmus schwingt - wie das Herz, der Puls usw. Wird dieser teilweise aufgegeben, kommt es zu gesundheitlichen Störungen. Forscher haben nun einen Schwingungsgeber entwickelt, der magnetische wie mechanische Wellen produziert und das Schwingungsmuster des Muskels normalisiert.

Energien ausgleichen

«Die regelmässige Massage und Energiearbeit beim Tier fördert seine Gesundheit, indem sie die physischen, psychischen und feinstofflichen Energien ausgleicht. Sie hat sich als

hervorragende Methode zur Prävention und als Unterstützung bei psychischen und physischen Heilprozessen bewährt, zum Beispiel nach einer Krankheit, einem Unfall und einer Operation», sagt Claudia Schmidli. Sie verwendet zur Unterstützung Baum-Essenzen und Aura-Soma-Ingredienzen. Und wenn die Besitzer bei der Behandlung ihres Tieres selbst ganz entspannt und schläfrig werden, erstaunt sie das schon lange nicht mehr. Sybil Jacoby

Person

Claudia Schmidli

ist mit vielen Viechern auf einem Kleinbauernhof aufgewachsen. Die Zuneigung zu Tieren und ihre starke sensitive Wahrnehmung hat sie dazu bewogen, sich in Tierkommunikation ausbilden zu lassen. Die 33-Jährige hat zudem ein Diplom als Pferdetherapeutin und lebt in Flawil.

[Artikel drucken](#) | [Artikel versenden](#) | [Artikel bewerten](#)

▲▲▲
nach oben

Copyright © St.Galler Tagblatt AG
